

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Münzgeschichte des Zähringen-Badischen Fürstenhauses
und der unter seinem Scepter vereinigten Städte und
Landschaften**

Berstett, Christian Jakob August

Freiburg im Breisgau, 1846

Bestätigung K. Ruprechts für die Stadt

[urn:nbn:de:bsz:31-383412](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-383412)

an der slachung sulcher muntze nicht hindern oder irren in dhaine weiss, sonder sy darzu und daby hanthaben, schutzen und schirmen, als liebe in sey unsere und des Reichs swer ungnad zu vermeiden. Mit urkund diss brieves versigelt mit unser kuniglichen mayestat insigel geben zu Amberg nach Cristes geburt drutzechen hundert jare und dar nach in dem acht und achtzigisten jare des nächsten sunabents nach Ostern, unser reiche des Böhemischen in dem fünf und zwainzigisten und des Romischen in dem zwölften jaren. Ad relationem Johannis de Mülhaim Werlachnico de Weytenmüle.

Diploma Caroli IV. Rom. Imp. quo Rudolfo Comiti Habsburgico jus monetandi in Civitate Lauffenberg conceditur.

Wir Karl von Gottes Gnaden Römischer Keiser, zu allen Zeiten merer des Reichs, und Kunig zu Behem, bekennen und thun khunt öffentlich mit diesem Briefe, allen den, die ihn sechen, oder hören lesen, das wir haben angesechen stette und getreue Dienste, die uns und dem heiligen Reiche der edel Rudolf ¹⁾ Grafe ze Habsburg, unser lieber getreuer, offte gethan hat, und noch thun soll und mag in khunftigen Zeiten, und haben ihm darumb, mit wohlbedachten Mutte, rechter wissen, und mit Keyserlicher mechte, gnediglichen gegunnet und erlaubet, gunnen und erlauben, an diesem Briefe: das er, und an unser wiederruffen, und an hindernusse, und widerrede, allermeiniglich sulle und muge eine gute silberine minze schlagen in seiner statt zu Lauffenberg, die gut sey von Silber, und ²⁾ schwere von Gewichte, uf der stete zu Basel, zu Schaffhusen, oder zu Zürich korn, unter seinem Zeichen, und Gebrege; doch mit sulchen unterscheide, das derselben stette zweyer rath, welch er us den dreyen neben wolle, die vorgenante Munze, die er schlagen wirdet lassen, ehe dem, das sie usgeben werde, beschauen, besechen und versuchen sullen, ob die vorgenante Munze gut, genge, gebe sey, und gemembe; und gebieten dorumb allen Fürsten geistlichen und weltlichen, Grafen, Freyherren, Rittersn, knechten, stetten, gemeindten, ambliten, und allen anderen; unsern und des Reichs getreuen Unterthanen, das sie den vorgenanten Rudolf, wider dise gegenwertige unser Gnade, nicht hintern oder irren sullen, sunder das sie ihm guten und furderlichen willen darzu beweisen, so lieb sie unser Ungnad wollend vermeiden. Mit urkhunt dis Briefes versigelt mit unsern Kayserlichen Mayestät insigel, der geben ist zu Prag nach Christusgeburth dreyzehen hundert Jahr, darnach in dem drey und sibenzigisten Jahr. am negsten Sonntag nach Sant Lukastag des heiligen Evangelisten, unser Reiche in dem acht und zweinzigisten, und des Keiserthumbs in dem neinzehenden Jahre.

¹⁾ Rudolfus Comes de Habsburg, filius Joannis I. ex Linea Lauffenburgica. Vid ch: num 1295.

²⁾ De hocce privilegio monetam cudendi egimus. Tom. I. L. IV. cap. V. p. 245.

Bestätigung K. Ruprechts für die Stadt.

Wir Ruprecht von Gottes Gnaden Römischer König bekennen mit diesem Brief, dass der Edelgraf hannss von Habsburg unsr und des Reichs lieber getreuer uner königl. Majestät fürbracht hat, wie dass sine altfurdere seligen den Zoll zu Lauffenberg uff Wasser und uff Lande mit dem Geleite, und mit der Münze, und was anders darzu gehöret, dass alles von uns und dem heiligen Riche ze Lehen rüret dem Rate und den Bürgern gemeinlich der Statt zu Lauffenberg versetzt und verpfandet haben um 6000 guter und geber Gulden dieselbe Versetzungen auch Keiser Carl der vierte unser Vorfar an dem Riche bestätigt hat, als Wir den sin besigelte Brief darum gesehen und lesen gehört haben, und

der vorgenant Graf hanns hat uns fliseklich gebeten die vorgen. Versetzungen zu bestetigen und zu Confirmiren, des haben Wir angesehen sin flisige Bette und auch getrüwe Dienste, die er uns dem Riche getan hat, und in künftigen Ziten fürbos thun mag und soll, und haben darumb die Vorgen. Versetzung bestetiget in Confirmiret in kraft dis Briefs und Römischerküniglicher Mechte Vollenkommenheit doch mit Beheltnusse uns und dem heiligen Riche unser Lehenschaft und Mannschaft daran. Als auch der Vorgen. Graf hanns das alles jtz und von uns als einem Römischen künige ze Lehen empfangen, und auch darüber gehuldet und geschworen hat.

Geben, besigelt mit unser küniglicher Mayestät Ingesigel zu Costenz uff den nechsten Dinstag nach unser Frowentag annunciation anno 1408 unsers Riche in dem achten Jare.

Stadtarchiv zu Lauffenburg.

K. Maximilians Bestätigung.

Wir Maximilian von Gottes Gnaden Römischer König etc. bekennen für uns und unser Erben und Nachkomen öffentlich mit diesem Brief, dass wir unsere getreuen lieben Bürgermeister und Rat unser Statt Lauffenberg auf ir demütig, fleissig, feste auch getreuen nützlichen Dienst, so sy uns und unserem Hauss Oesterreich erzeigt, disse sonder Gnad getan und Freiheit gegeben, thun und geben jnen der auch als Römischer König von küniglicher Macht wissentlich in kraft dis Briefs also, dass sy und ir Nachkommen nu hiefür in der gemelten Statt die Silbern Müntz namlich Plappert, Fierer, Rappen und helbling auf dem Grad, wie unser Stett Freyburg und Breysach zu thun pflegen, und Sy Vormalen getan haben, Müntzen, und mit solicher Müntz jren Notdurften nach handeln, und wandlen mügen von aller meniglich unverhindert, doch in der Gestalt, wan wir, unser Erben, und Nachkomen in unsern Vordren Landen ein Müntz aufrichten, dass sy dieselb ir Müntz auf unser Grad derselben unser Müntz slachen und machen getreulich und ungevärlich.

Besigelt mit unserem königlichen anhangenden Insigel geben zu Tambs an dem Newnten Tag August anno 1503.

Stadtarchiv zu Lauffenburg.

Münz-Vertrag Herzogs Leopold III. von Oestreich mit der Stadt Basel 1399.

(Gss. Herzogl. Badisches allg. Landes Archiv.)

Wir Leupold von gottes gnaden Hertzog zu Österreich ze Steir ze kernden vnd ze krain Graf zu Tirol etc. Vnd wir Günther marschall ritt. Bürgermaister vnd der rate der Statt Basel Thun kundt vnd beriehn öffentlich mit disem Brieve das wir mit gutter vorbetrachtung vnd rate ainhelllichen durch gemaines nutzes willen grossen mergklichen gebresten der müntzen vnd pfennigen so daher in disen landen bei vergangner Zeit gewesen seindt zu besorgent diser nachgeschriben tädigen vnd ordnungen viberkomen seind gantzlich zu halten vnd ze vollfüren dise nächste funff Jar schierist nacheinander nach datum dirz brieffs künftig ze kommende Wir der egenant Hertzog Leupold für vnd vnser lieben pruder vnd vetter in allen vnsern Stetten Si habent müntzei oder nicht in disen Landen vnd krayssen gelegen dadinne dise müntzen gend Vnd wir die Vorgenanten von Basel für vns die vnsern vnd vnser nachkomen Bürgermeister vnd rate daselbs zu Basel vnd da wir gewalt haben.

Des ersten das wir zu ain feinen markh silbers ain halb markh koppers tun sollen vnd nicht mer